

Häusern, Kellern u. mittels der Spritzen heraus-schaffen. Leider ist im benachbarten Krumhermersdorf auch ein junger Mann von den Fluten mit fortgerissen und später tot aufgefunden worden. Der Schaden, den das Wasser angerichtet, läßt sich bis jetzt noch gar nicht übersehen.

— Viel Börs um nichts gab es in Rom-maß. Ein Junge fand auf der Straße ein Stück braunes Papier, das wie Papiergeld aus sah. Er legte nicht viel Wert darauf und hatte es bald in den Ofen befördert. Schließlich zeigte er es verschiedenen Leuten und da wurde die Sache ganz anders. Auf dem Papier war nämlich neben ver-schiedenen fremdsprachlichen Bezeichnungen in großen Ziffern 500 zu lesen. Bald schwirren die fabelhaf-ten Gerüchte über den Wert dieses Papiergeldes umher, 2000 Dollars, 1000 Francs und andere ansehnliche Summen von Wert wurden dem Stück-chen angedichtet. Der Schein wurde auf der Polizei abgegeben und einschichtig Leuten gelang schließlich die Lösung des Rätsels. Es stellte sich heraus, daß das Papiergeld brasilianisches war — ein 500 Reis-schein. 1000 Reis (1 Milreis) haben jetzt einen Wert von etwa 2 Mk. 29 Pfg., 500 Reis demnach die Hälfte und noch einige Groschen weniger, da das Papiergeld niedriger steht als Münze.

— Rosse, 23. Mai. Aus dem Kirchspiel Kauflich wird der seltene Fall mitgeteilt, daß von 6 Ehepaaren, welche im Mai und Juni 1848 in der dortigen Kirche getraut worden sind, nicht weniger als vier das Ziel des goldenen Ehejubiläums erreicht haben, während ein fünftes im vorigen Jahre durch den Tod getrennt wurde.

— Roswein, 20. Mai. Zwanzig Jahre sind verfloßen, seit eine von den unheilvollsten Fol-gen begleitete wirtschaftliche Katastrophe über unsere Stadt dadurch hereinbrach, daß am 20. Mai 1878 der hiesige Vorschussverein, einget. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht, seine Insolvenz anzeigen mußte. Welt über Rosweins Wäldern hinaus zog der Sturz dieses Instituts seine Kreise, und mehrere Kreditgenossenschaften in Sachsen mußten damals in Liquidation treten infolge des überall eingetretenen, teils begründeten, teils unbegründeten Mißtrauens. Drohte doch in Roswein durch die Schuld weniger Personen einer ganzen Reihe von Familien der wirt-schaftliche Ruin, da die ersten amtlichen Mitteilungen sogar von dem ungeheuerlichen Defizit von 2,135,000 Mark sprachen, welche die sämtliche Mitglieder für die dargeliehenen Kapitalien solidarisch Haft zu leisten hatten, von den Mitgliedern gedeckt werden sollten. Stellte sich nun auch in der Folge das Defizit wesentlich niedriger, so waren die Verluste, die die Mitglieder trafen, doch so tiefgehend, daß sie Jahre hindurch in unserem Handel und Wandel emp-funden wurden. Von den Schutz-Einrichtungen, welche damals hier errichtet wurden, um die schwer-ten Folgen des Konkurses von der Stadt abzu-wenden, wurde erst im April 1890 der letzte Rest beseitigt, der allerdings seit längerer Zeit nur noch formell vorhanden hatte. Am 25. April 1890 kam nämlich die Firma Aktienschnupverein zu Roswein in Liquidation, welcher Verein schon seit November 1883 in Liquidation gestanden hatte, endlich im Han-delsregister zur Löschung. Den in jener trüben Zeit am stärksten geprüften Opfern der Vorschussvereins-katastrophe wurde damals gleichzeitig in dieser Sache ganz unerwartet noch ein Lichtblick zu teil, indem an diejenigen Genossenschaftsmitglieder, welcher außer der Abschlagsumme noch zu weiterer Nach-zahlung herangezogen worden waren, eine Rück-zahlung von 16,84 Prozent erfolgte. Roswein hat sich schon seit Jahren wieder völlig erholt und er-reicht sich gegenwärtig der besten Fortentwicklung

seiner mannigfaltigen gewerblichen Tätigkeit mehr als je zuvor.

— Triebes, 21. Mai. In dem von Trie-bes eine Stunde entfernten Orte Pfersdorf sind durch einen ausgebrochenen Brand zwei Gutsgüter eingedöhrt worden. Leider sind in den Flammen 17 Stück Vieh umgekommen. Der Besitzer des Ge-höftes war am Nachmittage beim Kalldöhen beschäf-tigt, welcher dann während der Nacht in dem mit Stroh und Heu angefüllten Schuppen liegen blieb. Um 11 Uhr brach ein furchtbares Feuer aus, das nicht nur das Gehöft des Besitzers niederbrannte, sondern auch das benachbarte Gut einäscherte.

— Pausa, 19. Mai. Ein freches Suben-rück wurde am 16 d. M. abends in der Zeit von 9 bis 12 Uhr auf der Bahnstraße Paula-Neuhäuser verübt. Auf das Ein- und Ausgangsgleis der Strecke rechts und links waren zwei Steine im Ge-wicht von je 13 Kilogramm gelegt. Der eine der Steine, zum Glück aus weicher Masse, wurde von der Maschine zerplatzt, der andere härtere Stein wurde weggeworfen, sodaß glücklicherweise ein Un-fall vermieden blieb.

— Rodau, 21. Mai. Von einem eigentüm-lichen Unfall wurden gestern vormittag auf dem hie-sigen Stenierschen Bauungspläne die Pferde eines Fuhrwerksbesizers aus P. Wohlis betroffen. Vermutlich war der Geschirrführer des mit Erde beladenen Wagens einem Bienenhause zu nahe ge-kommen. Plötzlich fielen die aus irgend einem Grunde unruhig gewordenen Bienen über die Pferde her und zerstaßen sie in der furchterlichsten Weise. Als es nach vieler Mühe gelungen war, die gequäl-ten Rosse abzuspinnen, zeigte das wertvollste unter ihnen derartige Verletzungen am Kopfe, daß es höchstwahrscheinlich daran zu Grunde gehen wird.

— Schirgiswalde, 20. Mai. Das fünfjährige Söhnchen des Holzarbeiters Lohmann war in der Kirche eingeschlafen und wurde vom Glöckner, nachdem sich sämt-liche Leute entfernt hatten, verächtlich dort eingeschlossen. Als der Knabe nach 9 Uhr abends aufwachte, fand er alle Türen verriegelt. In seiner Angst legte er die kleine Handlungsglocke, deren Strang sich hinter dem Altar befin-det, in Bewegung. Groß war natürlich das Entsetzen der Bewohner und namentlich des Glöckners, als plötzlich das Glöckchen ertönte. Bald darauf war der Knabe aus seiner unbedenklichen Haft befreit.

— S. S. 22. Mai. Heute nachmittag in der vier-ten Stunde kamen über den hiesigen Teil der Oberlausitz schwere Gewitter. Hochspitzen von Hagelschlag, Blitzschlägen mit Bränden treffen aus zahlreichen Ortschaften ein.

Deutsches Reich.

§ Wittenberge, 20. Mai. In Venzen ist man durch den Diebstahl an einer für den kaiser-lichen Hof bestimmten Weinendung einer groß-artigen Spitzbuberei auf die Spur gekommen. Die Ladungen der ankommenden Fahrzeuge, aus Wein, Zucker, Kaffee und sonstigen Materialwaren be-stehend, sind seit einiger Zeit von den auf den Schif-fen bediensteten Schiffern systematisch bestohlen und dann an Kaufleute und Gastwirte in Venzen ver-kauf worden. Die bisherige Untersuchung hat er-gaben, daß die betreffenden Abnehmer den Ursprungs-ort der ihnen angebotenen Waren genau kannten, weshalb vier Kaufleute und ein Gastwirt verhaftet wurden. Zwei der ersteren sind vorläufig aus der Haft entlassen, auch verschiedene Schifferknechte sind hinter Schloß und Riegel. Dieselben hatten, wie sich herausgestellt, die Diebesware des Abends von den Schiffen zu den Abnehmern gebracht. An der kaiserlichen Sendung fehlten etwa 60 Flaschen Wein, die bei einem Kaufmann vorgefunden wur-den. Eine umfangreiche weitere Untersuchung ist eingeleitet worden.

§ Dortmund, 23. Mai. Aus der Beche „Hollern“ wurden insgesamt 43 Tote und 6 Ver-

wundete zu Tage gefördert. Von den Verunglückten befindet sich keiner mehr in der Grube.

§ Essen a. d. Ruhr, 23. Mai. Der „Rhei-nisch-Westfälischen Zeitung“ wird gemeldet, nach Berichten der Grubenverwaltung sei das Branban-gerück auf der Beche „Hollern“ durch Fahrlässigkeit eines Arbeiters entstanden.

§ In Obersachsen werde bei Rösenitz, das erst vor 2 Monaten eine selbständige Gemeinde ge-worden ist, hat man vergessen, die Wählerlisten auszuliegen. Der Ort ist wegen dieses Verfahrens nun vorläufiglich dazu verurteilt, auf seine Teil-nahme an den Reichstagswahlen zu verzichten.

Ausland.

** Wien, 22. Mai. Ueber Wien und Um-gebung ging gestern nachmittag ein furchtbarer Balkenbruch mit Hagelschlag nieder. Ein italienischer Arbeiter, der sich vor den Regenmassen unter eine Brücke flüchtete, wurde von herabstürzender Erde verschüttet und erstickte.

** Petersburg, 22. Mai. Die „Nowosti“ behandelt in einem Leitartikel die Meldung der „Frankfurter Zeitung“ über den angeblichen öster-reichisch-russischen Vertrag bezüglich einer Abgren-zung der Einflussphären auf der Balkanhalbinsel und sagt, es sei zweifellos, daß die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland sich in den letzten Jahren bedeutend gebessert hätten; beide Mächte erachteten es als ihre Pflicht, durch gemein-same Bemühungen die Ruhe auf der Balkan-Halb-inse aufrecht zu erhalten; jedoch reiche dies nicht hin, um eine Abgrenzung der Einflussphären zu er-möglichen. Rußland, welches Serbien und Bul-garien geschaffen und mithin einen legitimen Ein-fluß auf sie habe, werde niemals auf diesen zu Gunsten einer anderen Macht verzichten. Es ent-stehe nun die Frage: Wer bedingt die Vanzierung dieser solchen sensationellen Nachricht? Das Blatt glaubt, diese politische Machination stehe im engen Zusammenhang mit Bemühungen der englischen Po-litik auf der Balkanhalbinsel. Vom Gesichtspunkt der russischen Politik und der vernünftig aufgefassen Interessen Rußlands müsse der russische Einfluß voll und ganz existieren und dürfe kein Gegenstand eines Kompromisses mit irgend einem Staate sein. Die russische Politik der Nichteinmischung in innere An-gelegenheiten der Balkanstaaten bedeute, daß Ruß-land auch einem anderen Staate nicht gestatten werde, sich in diese Angelegenheiten einzumischen. Diese allgemeine Regel sei so deutlich, daß sie keiner Kommentare bedürfe; sie habe aber nichts mit einer Teilung der Einflussphären gemein. Weiter-hin heißt es: Weder die Rede Chamberlain's, noch der apokryphe Traktat änderten etwas an den be-stehenden internationalen Beziehungen; es seien aber darin gewisse politische Tendenzen geäußert worden, von denen man Notiz nehmen müsse.

** Rom, 21. Mai. Die Ballon-Auffahrt des Herzogs der Abruzzen fand heute vom Sarco del Turentino in Turin statt. Obgleich der Himmel bewölkt war, hatte der Herzog auf der Luftfahrt be-standen. In der Gondel befanden sich außer dem Prinzen nur sein Adjutant Cagni und der Luft-schiffer Gandard. Der Ballon landete dann in der Mandria bei Venaria Reale zur größten Ueber-raschung des Herzogs von Aosta, der dort residiert.

** Brüssel, 23. Mai. Am Vorabend des neuen Jola Prozeses veröffentlichte die Brüsseler „Reforme“ einen sensationellen Brief des bekannten Grafen Casella. Derselbe betrifft die Unterredung, welche Graf Casella am 17. Februar d. J. mit dem italienischen Militärbevollmächtigten in Paris, Oberst-leutnant Panzardi, hatte. Panzardi erklärte,

Geimgefunden.

Roman v. D. v. Heilig.

[40]

(Fortsetzung.)

Kochtrud verboten.

Die Stimme der erregten Frau, die immer-gellender geworden war, versagte den Dienst, aber der unglückliche Brief flog, mit ungesümmtem Griff zu einem Knäuel zusammengeballt, vor Gertruds Füßen nieder. Diese bückte sich ruhig, hob ihn auf und glättete ihn.

„Galt, das geht nicht, Mama,“ sagte sie einfach und sicher, und ihre klare Stimme kontrastierte merk-würdig wohlthuend mit jenem anderen, schreienden Organ. Gelassen, als wäre sie allein im Zimmer, überlas sie die paar flüchtigen Zeilen, eine sehr höf-liche Anfrage des Geschäftsinhabers, dem sie thät-sächlich „für Geld“ ihre Kunstfertigkeit zur Ver-fügung gestellt hatte, ob die bei ihr in Arbeit be-findlichen Sachen bis zu einem bestimmten Termine fertig sein könnten. Dann flog sie auf ihre Mutter zu und umschlang, ehe diese sich's verfab, die Er-regte mit beiden Armen.

„Ich bitte Dich, Mama, laß' mich ein Wort zu meiner Verteidigung sagen. Du zeihst mich der Lüge, nun ja, ich habe nicht wahr gesprochen, denn — ich fürchtete mich. Ich wußte, daß Ihr mir zürnen würdet und wollte doch so gern meinen Grundbesen fol-en, die es mir verbieten, Dir in meiner Person eine Last aufzubürden und Dir für meine Bedürfnisse Ausgaben zu verursachen. Ich wollte und will allein sorgen für mich, siehst Du, das ist das Ganze, und wenn ich mir manchmal Vorwürfe machte der Heimlichkeiten wegen, so mußte

ich mir doch wiederum sagen, daß mein Mühen ja vor allem Dir, Dir, liebe Mama, neue Mühen ers-paren will.“

Die Frau Oberstabsarzt schüttelte ungesümm die weichen Arme, die so innig festhalten konnten, von sich ab.

„Leonie, ich bitte Dich, hilf mir doch,“ rief sie ihrer älteren Tochter zu, „hilf mir doch, ihr den Standpunkt klarzumachen. Du warst doch vorher so entrüstet, als Du mir den Brief zeigte.“

„Was verlangst Du eigentlich, Mama? Es ist eine unbegreifliche Phantasterei, habe ich schon ge-sagt, und wer es nicht von selbst einsieht, dem wird man's nicht klar machen.“

Gertrud richtete sich auf, es lag plötzlich ein kühl entschiedener Ausdruck in ihrem Gesicht.

„Also Du, Leonie, hast den an mich gerichteten Brief geöffnet?“ fragte sie langsam und scharf.

„Das geht Dich jetzt nichts an, genug, daß wir's wissen,“ fiel die Mama heftig ein, „jetzt siehst Du mir Rede: Wann bist Du auf Deine versprochene Idee gekommen?“

„Ich sagte meinen Vorsatz im vergangenen Jahre. Damals hatte ich allerdings zu wenig Zeit für mich, aber ehe ich die Pension verließ, vereinbarte ich alles mit dem Geschäftsinhaber, der auf die Empfehlung meiner Handarbeitslehrerin Arbeiten von mir an-nehmen wollte.“

„So, so, da bist Du ja mit recht netten Vor-sätzen hier angekommen! Und wie machtest Du's, daß bis jetzt nie ein Brief oder ein Paket von dort in unsere Hände fiel?“

Ein liches Rot stieg in das zarte, entschlossene Mädchengesicht.

„Ich hole meine Poststücken gewöhnlich selbst ab“, sagte sie leise, aber mit fester Stimme.

„Und Du begreifst nicht, Du überspanntes Ge-schöpf, daß Du uns alle blamiert, wenn es einmal herauskommt? Wir, die wir uns're gesellschaftliche Stellung hier überhaupt nur mit Mühe und Not halten und nun eine in der Familie, die für einen Hungerlohn nützt und sticht! Hahaha, das müßte die hochwürdige Landrätin wissen, die mich ohnehin über die Kachel ansieht, oder die Liz, die ihre Toiletten in Wien bestellt. Nicht überleben möcht' ich die Schande!“

„Ich würde mich vor niemandem schämen“, er-klärte Gertrud und der kleine Kopf mit der wunder-vollen Haarfülle hob sich so königlich, als trüge er ein Diadem. Mädchen aus höheren Gesellschafts-kreisen, als der unsere, scheuen sich nicht, für ihr tägliches Brot zu arbeiten, und wenn ich gegenwärtig einen Vorwurf von seiten der sogenannten Ge-sehschaft zu fürchten habe, so wäre es nur der, daß ich hier daheim die Hände in den Schoß lege und die Augen vor der Notwendigkeit verschließe.“

Vom Fenster her kam ein schneidend helles Auf-lachen.

„Bravo! Sehr gut!“ rief Leonie, in die Hände klatschend, aber ihre Augen funkelten gründlich dabei, „Du giebst es Ada und mir in außerordentlich feiner Weise zu verstehen, daß wir eigentlich die Verpflich-tung hätten, als Konfektionsdamen oder Stützen unser Leben zu fristen.“

(Fortsetzung folgt.)

Oberst Schwarzkoppen habe ihm gegenüber ausdrücklich den Grafen Walfin-Esterhazy als den Urheber des Verdicts bezeichnet, wofür nun Dreifus verurteilt worden sei. Panizzardi habe sich bereit erklärt, den ganzen Skandal schonungslos zu enthüllen, falls Oberst Schwarzkoppen damit einverstanden sei. Panizzardi bestätigt weiter, daß Oberst Schwarzkoppen auch nach der Verurteilung von Dreifus bis zum Jahre 1896 weitere Dokumente seitens Esterhazy erhalten habe.

Verjaillés, 23. Mai. Prozeß Zola. Der Gerichtshof lehnte die Anträge Labori's, daß Schwarzericht von Verjaillés für unzuständig zu erklären, ab und erklärte sich für zuständig. Labori beantragte hierauf, die Zuständigkeitsfrage zur Entscheidung dem Kassationshofe zu unterbreiten. Der Gerichtshof zieht sich zurück, um über diesen Antrag zu beraten. Als bei dem Wiedereintritt des Gerichtshofes Labori das Verhalten des Präsidenten unterwirft, entzieht ihm der Präsident das Wort. Der Präsident verliest hierauf einen Beschluß des Gerichtshofes, nach welchem die Verhandlungen vertagt werden sollen, bis der Kassationshof über die Zuständigkeitsfrage entschieden haben wird. Die Sitzung wird sodann aufgehoben. Einige Rufe: „Rieder mit Zola!“ werden sofort unterdrückt. Zola verläßt mit seinen Freunden das Gerichtsgebäude.

Madrid, 23. Mai. Wegen der konstatirten Thatfache, daß die amerikanischen Schiffe vor Guanpanama die spanische Flagge hielten, fordern die Zeitungen die Regierung auf, bei den Mächten gegen Amerika wegen Verstoß gegen die Grundzüge des Völkerrechts Anklage zu erheben, umso mehr, als sogar Maroffo in seinem Kriege mehr Achtung vor den internationalen Pflichten zeigte. Die Befehlungen von Coma, Zarifa und Agestras sind erheblich verstärkt worden, da England in verdächtigster Weise in Gibraltar die Anheftung von Munition, Proviant und Kohlen fortsetzt.

Ein Dynamitgeschütz ist jetzt zu Newport in New-Jersey in Vorbereitung, auf welches der Erfinder große Hoffnungen setzt. Ein 5 Fuß großer Wagen ist dazu konstruirt worden. Es handelt sich um eine Waffe mit schwachem Druck. Sie wirft ein 2 Fuß langes und 16 Pfund schweres Projektil, von dem 35 Prozent explosiv sind, und es ist festgestellt, daß die Kanone 5 Pfund Dynamit eine englische Meile weit schleudern kann und zwar mit hinreichender Kraft, um eine halbhohe Stahlplatte zu durchbohren. Man hält ein solches Projektil für fähig, ein Kriegsschiff oder anderes starkes Fahrzeug in den Grund zu bohren, und verschiedene angelegte Versuche rechtfertigen diese Annahme.

Bei dem Wirbelsturm auf der Insel Timor sind über 2000 Menschen umgekommen.

Vermischtes.

Wie dumm der Mensch sein muß, um einen großen Gewinn in der Lotterie zu machen, beweist nachstehender Fall. Ein biederer Landmann kommt zum Lotterie-Kollektor und verlangt die Nummer 36 zu spielen, die ihm der Kollektor auch verschaffte und die bei der nächsten Ziehung mit einem größeren Gewinn gezogen wurde. Bei der Auszahlung des Geldes frag der Kollektor den glücklichen Gewinner, wie er denn gerade auf die Nummer 36 gekommen sei. Da sagte derselbe mit einer pfiffigen, überlegenen Miene, das ist sehr einfach, mei Alte hat von der 7 geträumt und ich a und da hob ich mir gesagt, 7 mal 7 ist 36, hob mir's Aus geholt und gemunna hots!

Ein unternehmender Impresario beabsichtigt, seinen „Stern“, die berühmte Sängerin Trilertina, in der Hauptstadt fingen zu lassen. Um das Publikum vorher recht neugierig zu machen annorcierte er in den gelesesten Zeitungen eine Woche lang bloß die Worte: „Sie kommt!“ Am achten Tage hatte er vor, die Neugierde des Publikums zu befriedigen und einladen zu lassen, wer kommt. Wer beschrieb aber sein Entsetzen, als er am lebenden Tage in derselben Zeitung liest: Sie ist da, die anerkannt beste Fretglanzwische, die Schachtel zu 15 Pfg. Zacharias Schlauchert, Schnipferstraße 19.

5. Klasse 133. R. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 272 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)
Ziehung am 23. Mai 1898.

3000 M. u. Prämie 20000 M. auf Nr. 78831.

321 (300) 68 228 297 64 624 (500) 515 540
701 335 25 (500) 17 955 72 224 181 657 733
902 588 480 830 353 57. — 1795 683 898 838
312 945 (300) 348 728 125 876 (300) 251 87
848 757 845 735 84 475. — 2086 260 415 178
446 491 421 554 (300) 512 482 278 266 853. —
3239 214 312 572 413 559 203 582 386 743
(500) 251 812 576 581 466 377 935 (1000) 733
953 395 374 494 643 389. — 4637 307 466 396
813 605 114 508 24 531 101 251 238 735 89
126 691 221 674 732 706 595.
5417 762 96 940 998 411 318 128 510 874
545 853 646 223 154 (500) 51 171. — 6547 735
998 (3000) 779 88 51 677 2 183 847 109 988
259 438 493 778 (3000) 344 (300) 535 722 107
93 269. — 7000 (300) 990 989 679 102 894 888

(300) 386 586 682 16 593 613 687 (300) 779
(300) 379 816 43 391 777 (300) 407. — 8743
624 478 934 928 841 162 420 648 508 140 113
764 900 (500) 721 528 (300) 939 845 637 820
631 (3000). — 9635 (3000) 302 283 953 198 931
952 (300) 647 504 171 826 293 926 841 (3000)
626 143 78 597 781 813.
10493 231 367 (3000) 848 638 299 664 294
562 561 453 (1000) 40 559. — 11854 193 610
123 752 737 528 363 967 228 859 823 (3000)
147 827 89 (300) 749 158 480 601 251 359 (300)
577 809. — 12567 151 809 126 92 291 93 878
243 852 309 951 357 324 547 562 254 (300) 988
(500). — 13326 360 781 175 841 717 232 491
637 20 787 984 589 (300) 931 351 563 204 822
(300). — 14113 891 532 806 23 69 601 124 823
498 (300) 816 (500) 255 103 (1000) 724 39 608
132 151 683
15584 (3000) 424 928 843 804 438 844 (300)
503 832 760 668 (3000) 169 627 339 220 980
184 (300) 81 525 500 718 692. — 16217 (300)
569 260 34 361 748 703 117 789 182 95 482
438 177 280 124 259 404 (1000) 38 (300) 187
267 568 927. — 17937 347 876 (300) 865 272
434 847 700 991 979 466 733 (3000) 910 556
425 50 98 246 698 921 140. — 18409 966 (3000)
281 761 802 924 75 988 315 567 527 229 222
758 912. — 19077 458 228 275 513 927 (300)
876 461 (300) 48 190 117 (1000) 429 371 682
50 691 651 (300) 733 29 (500) 773 726 160
362 (1000).
20940 (500) 702 907 448 654 978 997 27
46 23 (300) 251 388 48 324 (3000) 638 544 583
929 502 693 297. — 21091 267 322 566 168
100 (300) 931 722 294 499 178 526 398 576 765
805 127 540 646 (3000) 595 865 977. — 22094
218 408 622 (300) 124 252 233 457 (300) 605
263 645 974 (300) 515 86 376 733 968 414 38.
— 23532 (300) 46 (300) 718 837 595 442 136
(3000) 549 (3000) 505 965 724 (300) 686 814
928 (300) 271 179 687 574 796 37 (1000) 259
(300) 788 — 24799 (300) 643 891 838 921
495 673 553 493 423 549 703 274 931 900 996
490 26 847 865 448 286 185 962 502 675 367
(1000) 429.
25885 893 (500) 574 (3000) 971 732 (1000)
421 549 866 439 784 158 (500) 892 374 273 721
939 408 151 822. — 26000 166 447 371 449
712 (500) 360 819 670 971 (300) 212 47 259
188 334. — 27766 956 275 604 208 183 (500)
914 352 10 570 466 (300) 484 193 490 329 486
753 678 429 921 132 675 452 435 806 606 995
769 76 952 164 20. — 28685 109 841 832 575
341 649 (300) 905 635 295 255 195 846 602 679
568 551 (300) 755 794 (3000) 55 774. — 29522
452 380 288 647 793 536 662 359 966 168 211
(1000) 478 935.
30648 185 5 53 433 623 341 346 710 20 22
811 927 (500) 402 (300) 409 991 94 524 574. —
31064 983 130 67 559 (500) 753 (300) 117 536
(300) 743 131 596 (3000) 349 297 218 913 (300)
239 172 792 177 407. — 32055 323 598 283 26
843 736 765 (1000) 536 618 679 999 445 9 626
647 192. — 33103 780 274 589 930 740 (3000)
355 823 239 292 820 309 (300) 506 884 (300)
736 176 319 57. — 34505 943 867 (300) 610 1
307 635 580 (500) 491 (300) 596 104 695 367
395 513 669 202 555
35667 743 62 248 164 797 304 749 460 818
3 685 851 466 771 654 973 163 645. — 36534
514 905 918 812 (500) 197 305 643 404 761
362 623 (1000) 760 70 135 771 412 900 (1000)
31 111 254. — 37003 764 1 623 90 100 977
(300) 892 91 841 (500) 627 (3000) 858 (1000)
452 19 680 342 600 985 515 794 528. — 38851
532 700 500 1 35 755 513 850 (300) 406 814
213 658 (500) 304 645 69 833. — 39282 768
298 804 854 894 497 33 (3000) 549 393 959.
40888 972 59 879 914 698 117 712 81 686
502 966 873. — 41844 468 211 (1000) 406 444
206 (500) 815 888 770 348 585 899 493 568 401
159 906 846 (300) 403 590. — 42252 614 571
176 222 982 152 892 944 485 504 233 194 827
682 452 586 787 357. — 43014 101 692 (300)
999 709 68 (1000) 697 878 (300) 379 996 47
844 979 66 387 544 951 509 (3000) 638 225
(500) 288 881. — 44112 294 148 716 603 (3000)
64 549 844 285 186 537 852 643 525 715 322
661 (1000) 927.
45470 17 396 653 688 (1000) 261 108 764
997 627 877 877 377 228 (300) 983 837 2 772
195 404. — 46365 71 818 842 (300) 824 654
809 (500) 624 702 159 557 412 156 236. —
47205 687 201 538 126 792 (500) 734 83 885
346 785 755 984 405 959 784 284 507 828 877
261 428 130 541 245 730 (3000) 331. — 48315
387 412 211 500 (3000) 336 305 (1000) 221 631
165 36 (300) 136 (300) 422 775 206 768 562
(1000) 183 177 39 (3000) 682 470 267 (3000). —
49514 257 144 465 5 795 266 (1000) 828 325
854 (1000) 568 629 881 157.
50553 825 939 332 502 637 638 356 60 323
593 222 924 805 734 452 833 330 571 547 524
378. — 51408 471 903 212 809 649 973 697 492
136 728 715 927 930 598. — 52374 571 259
124 515 (1000) 230 289 819 172 11 779 594
739 912 85 (3000) 432 881. — 53767 113 692
247 278 987 623 776 826 155 83 913 (300) 102
352 857 641 (3000) 516 666 570 316. — 54663

460 576 529 474 519 259 88 477 126 327 528
849 592 974 863 852 (500) 984 867 106 261 978
796 74 326 138 262.
55895 182 681 526 36 33 70 566 859 171
(3000) 504 120 484 90 317 418 553 165 189 —
56490 529 805 268 657 314 298 47 170 588
(300) 198 844 516 491 83 (300) 282 281 677 545
994 77 824 375 353 514 834 933 698 435 711.
— 57229 206 297 353 66 209 68 473 525 150
501 678 102 (500) 476 815 846 304 976 634. —
58179 454 (300) 635 506 16 611 394 259 489
986 191 208 155 187 72 213 (500) 459 260 629
553 (300) 417. — 59334 248 454 431 739 514
4 (300) 341 (300) 241 853 819 292 238 880
642 685.
60653 535 434 468 409 507 (1000) 473 22
(500) 297 551 58 108 763 988 287 155 328 692
991 504 419 (3000) 787 907. — 61285 (300) 412
628 683 14 (1000) 911 292 (500) 898 897 400
995 41 (300) 979 (1000) 40 537 298 (300) 924
246. — 62592 497 426 (3000) 680 409 378 385
311 240 776 837 555 225 255 37. — 63128 906
962 197 430 764 (1000) 217 790 82 337 730
664 622 164 71 642 324 751 242 322 743. —
64848 382 767 612 473 570 242 885 887 (3000)
208 568 406 610 773 (1000) 358 939 345.
65918 955 966 429 477 612 (300) 841 619
497 810 854 633 155 833 572 763 530 144 849
— 66186 852 (500) 878 95 354 64 383 (1000)
711 781 891 393 692 982 252 63 661 11 968
76 806 696 736. — 67756 617 98 11 848 233
740 (300) 379 (500) 231 824 290 663 973 525
812 68. — 68369 691 146 (500) 445 447 732
421 531 537 968 308 (500) 859 195 259 928 20
869 (300). — 69888 755 (3000) 47 899 587 836
325 830 (300) 883 138 337 (300) 821 (3000) 273
449 414.
70837 645 455 34 615 398 567 221 (3000)
97 963 892 581 871 975 947 591 (300) 255 287
— 71945 677 921 917 452 998 642 395 573 229
192 (300) 950 969 750 65 266 323 613 380 492
608 (1000) 472 (300). — 72899 259 214 509 16
279 299 991 (1000) 708 (300) 514 752 997 281
870 5 804 (3000) 661 726. — 73623 859 470
(500) 64 347 (500) 51 (300) 112 572 (300) 732
125 557 617 62 57 (1000) 341 532 824 247 662
655 504 599 418. — 74028 677 288 412 340 411
930 921 265 394 623 709 778 470 635 560 947
976 127 3 853 356 178 345 (1000) 456 185.
75053 539 19 198 49 73 857 714 215 526
927 906 243 55 258 342 194. — 76159 971 3
736 677 813 848 222 710 238 386 (300) 837 95
214. — 77777 999 666 441 241 762 979 56 200
149 352 347 741 353 590 31 (500) 122 490 220
— 78048 25 627 492 359 (1000) 327 293 128
38 (300) 832 571 506 888 733 660 554 890 369
478 (3000) 552 831 (3000) um P ä mte von 200000
— 79129 918 964 947 (300) 603 257 720 989
335 986 (3000) 67 486 307 28 (500).
80221 467 (3000) 182 (3000) 30 (500) 58 546
418 79 595 312 946 487 (500) 653 508 387 549
453 536 850. — 81919 620 763 (300) 684 719
333 193 27 714 866 362 258 411 885 366 752
933 982 231 881 (1000) 16 — 82859 558 893
(300) 544 49 528 44 562 598 813 887 884 563
927 780 976 (300) 578 349 564 436 725 379 425
749 668 (300) 323 312. — 83421 799 63 101 942
26 995 899 440 146 377 713 422 923 629 703
648 291 (500) 767 499 (1000). — 84884 739
(3000) 840 441 121 88 681 22 383 95 954 35
(1000) 323 194 (500) 188 (1000) 310 257 591
535 271 184 909 890 283 (3000).
85673 339 757 413 979 903 742 671 (300)
662 411 924 952 583 75 553 2 500 24 919 603
33 921 10 (500) 501 158 285 486 957. — 86462
158 405 922 395 713 943 604 838 (500) 614 260
168 58 642 703 474 806 (500) 605 161 500 678
466 581 679 450 677. — 87983 857 (500) 848
99 469 251 624 58 353 195 915 825 450 (1000)
173 (500) 643 51 900 316 104 181 397 499 425
618 (3000) 186. — 88533 416 253 264 801 105
739 468 (1000) 58 172 586 721 124 286 339 727
167 737 (1000) 422 (300) 809 452 387 (3000) 768
— 89777 731 542 978 470 202 627 311 43 212
404 55 753 440 842 842 823 142 662 904 692
421 46 (3000).
90210 283 642 254 497 615 810 345 391
952 50 687 726 12 986 74 802 804 247 (300)
850 (3000). — 91057 238 810 600 (3000) 787
459 (1000) 375 587 764 586 334 956 377 754 89
(300) 886 612 815 661 812 141 881 993 (1000)
814 596. — 92233 478 878 451 942 954 867 652
919 307 169 344 736 375 (300) 175 134 845 338
880 400 11. — 93579 110 159 197 7 249 475
788 617 138 565 699 69 294 165 (300) 770 853
496 18 (500). — 94778 647 (300) 695 194 (1000)
342 (500) 912 586 807 942 239 618 823 368 22
439 594 398 853 894 713 722 300 (300).
95791 642 458 820 475 827 48 515 787 172
947 92 378 215 (1000) 377 583 (1000) 427 80
504 274 235 (300) 298 695 168 358 (3000) 414
924 644. — 96822 207 529 60 447 154 528 47
293 673 479 290 635 26 726 700 900 331 804
698 592 (300) — 97536 289 612 (300) 787 (500)
354 905 367 (1000) 232 262 253 (300) 31 117
249 226 209 635 298 212 562 383. — 98543
708 792 942 (300) 501 99 97 (3000) 751 804 347
(500) 582 (1000) 420 461. — 99437 717 754 309
(500) 559 315 434 190 239 39 215 350 253 (500).

Telegramme.

Berlin, 24. Mai. Nach einer Kation aus Veking ist Prinz Friedrich von Preußen von der Reise nach der Großen Mauer wieder in Veking eingetroffen. Die ganze Tour ist, obwohl es einen furchtbaren Sandsturm dabei gab, gut verlaufen. Ueberall wurde der Prinz von den Beamten, den Bewohnern und den Ehrenwachen empfangen. Gestern nachmittag stattete er dem Czang-ti-hamen einen Besuch ab. Abends gab der deutsche Gesandte zu Ehren der Mitglieder des Czang-ti-hamen ein Dinner. Das Bestehen des Winters n. Wiquel war gestern abend im allgemeinen befriedigend. Die völlige Herstellung dürfte aber noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Rom, 24. Mai. Hier ist von einem angeblichen Protest Italiens gegen die Blotade Kubas nichts bekannt.

Athen, 24. Mai. Die von griechenfeindlicher Seite im Auslande verbreiteten Gerüchte von angeblichen Grausamkeiten der Griechen gegen türkische Untertanen in Thessalien werden offiziell als gänzlich erfunden bezeichnet.

Madrid, 24. Mai. Die amerikanischerseits verbreiteten Gerüchte, daß sich die Flotte Cerveras nach Martinique begeben, wird von kompetenter Seite dementiert; es heißt, Cervera befinde sich noch in den kubanischen Gewässern; er opereere nach einem bestimmten Plane, die Blotade Kubas binnen kürzester Zeit aufzuheben.

Madrid, 24. Mai. Das in Cadix liegende Reservergeschwader geht Ende dieser Woche in See. Es besteht aus 12 Schiffen und begibt sich nach dem westlichen Kriegsschauplatz. An der Fertigstellung des zweiten Erjaggeschwaders von 8 Schiffen wird eifrig gearbeitet.

London, 24. Mai. Die Verstimmung in Washington wächst mit jedem Tage. Besonders bemerkenswert sind die Nachrichten über die Insurgenten. Ihre Stellung, so heißt es, wird zusehends schwächer und ihr Trost gegenüber den Amerikanern immer größer. Der Vizepräsident der sogenannten kubanischen Regierung ist in Jamaika angekommen, und will nach Washington gehen, um die Fassung zu verlangen, daß Amerika nach dem Kriege Cuba sofort verlassen werde. Gomez will überhaupt von einer zeitweisen Okkupation nichts wissen. — Marquis of Borne sprach sich dem Korrespondenten des „New Journ.“ gegenüber zu Gunsten der englisch-amerikanischen Entente aus.

Goldförmner.

So wie die Blume verwelkt, verdirrt, aus ihrem Samen neu ersticht, So wird die Menschheit fort und fort erbüß't, bis sie zu Grunde geht.

Und segt der Wind durch Feld und Wald Und wenn es fürmet noch so kalt — Extrage die Bekkerwerben, Es wird doch Frühling werden.

Wie hoch der weise Mensch es treibt, — Ein Belustgenstein nur übrig bleibt. Hermann Bender.

Eher schämet man das Gute nicht, als bis man es verlor.

Litterarisches.

Von dem interessantesten, alleseitig mit lebhaftem Beifall begrühten Brachtwerk „Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild“ Politische und Kultur-Geschichte von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong und Co., Berlin W., 60 Lieferungen à 60 Pfg.) ist bereits das 4. Heft zur Ausgabe gelangt — ein Beweis dafür, daß die rühmliche Verlagshandlung alle Kräfte aufbietet, um mit dem Abschluß des Jahrhunderts auch die fertige „Weltansicht“ desselben darbieten zu können. Der die Jahre 1806—1807 behandelnde, reich mit Illustrationen geschmückte Text entwirft ein fesselndes Bild Deutschlands zur Zeit des Rheinbundes und des Unterganges des alten Reiches, während von den beigegebenen prächtigen Kunstblättern uns das eine „Die Entdeckung des Viktorialandes im Jahre 1838“ in die Polargegenden, das zweite zu dem großen Bankett bei der Krönung Georgs IV. von England führt.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz, den 23. Mai 1898. Auftrieb: 370 Rinder, 154 Kälber, 572 Schafe, 1252 Landschweine. Der heutige Auftrieb erwies sich in allen Viehhaltungen höher, als derjenige des vorwöchentlichen Hauptmarktes. An Rindern waren 48, an Kälbern 50, an Schafen 178 und an Schweinen 41 Stück mehr aufgetrieben worden. Das Vieh schaffte war in allen Viehhaltungen mittelmäßig. Preise: Ochsen: 53—62 M., Kühe und Kalben (Färsen): 44—62 M., Bullen: 50—57 M., Kälber: 38—45 M., Schafe: 26—30 M., Schweine: 45—55 M. Die Preise verstehen sich für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für

Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährang von 20—22,5 kg Tara für je 1 Schwein.

Familiennachrichten.

geboren: Herr Knubi Wilmann in Niedergrauschwitz ein R. — Herr Diakonius Kretz in Döbeln ein R. — Herr Albert von Stieglitz in Bendigo, Victoria, Australien, ein W.

Verlobt: Fräulein Denny von Sächlich-Odenitz in Dresden mit Fr. Maximilian Wieland in Zweibau. — Frä. Margarethe Dralle-Böhne mit Fr. Lehrer Max Mann in Leipzig. — Frä. Margarethe Erbert in Plauen mit Fr. Kaufmann Rudolf Horn in Leipzig. — Frä. Amalie Gänther mit Fr. Alexander Kochling in Leipzig.

Getraut: Herr Assessor Dr. jur. Wimmer mit Frä. Else Fuchs in Dresden. — Herr Diakonius Jentsch mit Frä. Frieda Endler in Ramez. — Herr Adjunkt Hans Krähler in Graz mit Frä. Margarete Schmidt in Raaben. — Herr Hermann Goepel in Altenburg mit Frä. Emma Heß in Hamburg-Borsfelde. — Herr Alfred Wilhelm mit Frä. Martha Krause in Jahn. — Herr Bezirksassessor Dr. jur. Walther Dietrich in Schwarzenberg mit Frä. Elsa Jürgens in Leipzig.

Gestorben: Herr Apotheker Bruno Zuma in Dresden. — Herr Königl. Landeskassendirektor Friedrich August Mübner in Sachslenburg. — Frau Camilla Lesche geb. Hartwig in Leipzig-Gohlis. — Herr Richard Scherer in Leipzig. — Herr Fabrikbesitzer Robert Neue in Leipzig. — Herr Dr. med. R. Hobbe in Liebertswitz. — Herr Ernst Christoph Ludwig in Stangengrün. — Herr Friedensrichter Heinrich Wilhelm Schreyer in Geringswalde. — Frau verw. Oberpfarrer Alwine Thiele geb. Schulze in Dresden. — Herr Schuldirektor em. Ernst Heinrich Rauch in Dresden. — Herr Oberlehrer Professor Hermann Balderweg in Jittau. — Frau Christiane verw. Oberförster Läger in Schwarzenberg. — Herr Kaufmann Oswald Braune in Leipzig. — Frau Toni Frenzel geb. Seibel in Leipzig. — Martin Gaspari, Schüler der Sekunda des Wettiner Gymnasiums, in Dresden. — Herr Premierleutnant a. D. Carl Däwerth in Grauschwitz.

Sie finden die schönsten Damen-Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger

Chemnitz, Ecke der Webergasse.

Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Wundärztliche Bitterung für den 23. Mai (aufgehellte Broquaose n. b. Sombrecht'schen Rezeptes) — Beschluß bewirkt bis halbheiter, auch Niederschläge nicht ausgeklüffelt.



Buchdruckerei von Carl Matthes,

Markt 179 LICHTENSTEIN Markt 179

empfehlen sich zur Anfertigung nachstehender Arbeiten in Schwarz- und Buntdruck, als:

Avise, Adress- und Geschäftskarten, Abschiedsbriefe und -Karten, Aktien und Dividendenscheine, Briefköpfe, Briefleiten, Bestellzettel, Beschausscheine, Broschüren, Cirkulare, Concert-, Theater- und Ball-Billets, Concerts mit Firmendruck, Deklarationen, Danksagungs- und Einladungs-Briefe, Einlasskarten, Empfangsbescheinigungen, Etiketten, Fakturen, Formulare aller Art, auch für Gemeinde- und Standesämter etc., Gratulationskarten und -Briefe, Haus- und Fabrik-Ordnungen, Hochzeits-Einladungen, Hochzeitszeitungen, Hochzeitgedichte, Kisten- und Kastenschilder,

Kataloge, Kontrakte, Lehrbriefe, Liefer- und Empfangsscheine, Lohnlisten, Mahnbriefe, Mitteilungen, Menus, Mitgliedskarten, Notizzettel, Noten, Preis-Conrante, Plakate, Postkarten, Paketzettel, Programme, Quittungen, Quittungskarten, Rechnungen, Rechenschafts-Berichte, Speise- und Weinkarten, Statuten, Stimmentzel, Theaterzettel, Tanzkarten, Tabellieder, Tabellarische Arbeiten jeder Art, Visitenkarten mit u. ohne Goldrand, sowie Pergoldrand, Verlobungs- u. Vermählungsanzeigen in den verschiedensten Mustern, Werke, Zeugnisse etc.

Alle Arbeiten werden — bei billigster Preisstellung — mit der grösstmöglichen Sorgfalt ausgeführt.

Bei vorkommendem Bedarf bitte um gültige Berücksichtigung.



Lunge u. Hals.

Kruter-Thee. Russ. Kautschuk (P. y. g. o. n. a. m. a. i. c.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften ankannte Arznei wird gewöhnlich in russischen Distanzen Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meile erreicht, nicht z. u. w. a. c. h. t. e. n. in Deutschland wachsend. Kaplicch. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-Entzündung, Lungen-Entzündung, Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth, Brustschmerz, Husten, Heiserkeit, Halsentzündung etc. etc. leidet, sammle über Gersteige, welche d. Kautschuk-Lunge-entzündung in sich vermul, verlange u. bestehe sich d. Absud dies. Kruterthees, w. e. c. h. l. i. P. a. c. k. e. l. & J. M. a. r. c. h. d. K. r. a. m. t. W. e. i. d. e. r. m. o. n. a. t. L. i. e. n. b. u. r. g. u. M. a. r. z. e. n. l. i. c. h. t. B. r. o. c. h. u. r. e. n. m. A. r. z. t. l. i. c. h. e. A. u. s. s. e. r. u. n. g. e. n. u. A. l. l. e. t. e. n. g. r. a. t. i. s.

Sauerkraut, Dr. med. Söpe, homöopathischer Arzt in Halle a. S. Auch brieflich.

sehr gut gehalten, 2 Pfund 15 Pfg., empfiehlt Julius Rächler, Lichtenstein.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein (Markt 179).

Christophlack,

als Fassbodenanstrich bestens bewährt,

— sofort und geruchlos trocknend, — empfiehlt in Originaldosen

Medizinal-Drogerie zum roten Kreuz, Lichtenstein, Zwickauerstraße 217.

Frische Meerzwiebeln, vorzügliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, hält vorräthig Med.-Drogerie z. rot. Kreuz, Lichtenstein, Zwickauerstr. 217, am Hause der Conditorei Seidel.

Gust. Colditz, Querbach i. V. empfiehlt Parkett-Einbauten zu möglichen Preisen und unter Garantie. Fab. J. M. Dampf u. Walle, etc.

Empfehle Frauen- u. Kinderstrümpfe, echt diamantschwarz, auch lederfarbige in großer Auswahl, verschied. Qual. in billigen Socken Emil Venke, Lichtenstein, Topfmarkt Brennspritus, hochgradig, insolgebeffen viel Hitze entwickelnd. à Liter 36 Pfg., empfiehlt Julius Rächler, Lichtenstein.

Heute Mittwoch Schweinschlachten bei W. Brosche, Lichtenstein.

Heute Mittwoch Schweinschlachten in Pöpler's Restauration, Lichtenstein, Babergasse.

Damen- und Kinderstrümpfe, echt diamantschwarz u. lederfarbig, sowie Herren-Socken in verschiedener Qualität empfiehlt billigst Ernst Schwäbisch, Lichtenstein, am Schloßberg.

Die Flaschenherhandlung von Hermann Schmidt, Callenberg, empfiehlt

f. Calmbacher (Saxler), f. Lucher'sches (Rürnberg), f. Böhmisch (Liboschauer), Köstlicher Schwarzbier, Weizenbier, Lichtensteiner Böhmisch u. Sager, Weiß- und Einfaßbier, sowie Cellerwaffer und Brauselimonade.

Eine große schwarze Sutfeder ist gestern abend vom Schloßberg bis Kirchplatz verloren worden. Bitte dieselbe gegen Bel. i. d. Exped. des Tabl. abzug.